



01/2013

NATUR erleben und verstehen



Nationale
Naturlandschaften



Vögel im Naturpark „Erzgebirge / Vogtland“

Am 05. Februar 2013 stellte der Autor Dieter Saemann im Schloss Schlettau seine Broschüre Vögel im Naturpark „Erzgebirge / Vogtland“ vor, die zum Jahreswechsel in der Reihe Naturpark spezial (Heft 10) erschienen ist.



In komprimierter Form wird mitgeteilt, was zahlreiche Ornithologen und Naturfreunde in jahrzehntelanger intensiver Forschungstätigkeit über die Vogelfauna von Erzgebirge und Vogtland herausgefunden haben.

Viele Informationsquellen beschränken sich auf den Hinweis, dass im Naturpark „Erzgebirge / Vogtland“ attraktive Arten wie Auer- und Birkhuhn, Raufuß- und Sperlingskauz sowie Schwarzstorch, Uhu und Eisvogel vorkommen. Doch die Naturparkregion hat für eine

Reihe weiterer Arten Refugialfunktion und zeichnet sich durch vielfältige Besonderheiten im Vorkommen, Zugverhalten oder in der Brutbiologie auch allgemein bekannter Vogelarten aus.



Nach vorläufigen Recherchen (Stand 2009) liegen aus dem Erzgebirgskreis Nachweise von insgesamt 259 Vogelarten vor. 111 Arten brüten regelmäßig, weitere 15 Arten haben nachweislich gebrütet, von acht Arten gelten die Brutvorkommen als erloschen. Für das Vogtland werden gar 151 Brutvogelarten genannt, davon 21 Arten seit 1995 neu, und fast ebenso viele Arten (17) sind verschwunden.

Viele Ornithologen widmen sich den Fragen der Vertikalverbreitung im Erzgebirge lebender Vogelarten, da die jeweilige Höhenlage große Bedeutung für deren Vorkommen hat. So nisten heute viele Arten, die früher als Bewohner des Flach- und Hügellandes galten, auch in höheren Lagen oder haben in diesen

sogar ein Rückzugsgebiet gefunden. Waldvögel der Hochlagen dringen zunehmend in die Waldgebiete niedrigeren Lagen vor und wieder andere räumen bei Bestandsverlusten zuerst die offensichtlich ungünstigeren Hochlagen. Die günstigste Zeit für Vogelbeobachtungen im Naturpark sind die Monate April bis Juni. Dabei ist Geduld, Ausdauer und Zielstrebigkeit erforderlich, um selbst die eine oder andere seltene Art aufzuspüren und persönliche Entdeckerfreude zu empfinden.

Möge diese Broschüre das Interesse

wecken und als anregende Lektüre dienen.

Broschüren-Bestellung:

TEL 03733 – 622106

naturpark@tira.de



„Stunde der Wintervögel“ – Top 10

Vom 4. bis 6. Januar 2013 fand die „Stunde der Wintervögel“ statt. Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und der Landesbund für Vogelschutz Bayern (LBV) riefen bundesweit Naturfreunde auf, eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, Park oder auf dem Balkon zu zählen und zu melden.

In Mittelsachsen zählten 339 Vogelfreunde in 232 Gärten 10448 Vögel:

Rang	Vogelart	Anzahl der Vögel (gesamt)	In % der Gärten	Beobachtung (Anzahl der Vögel pro Garten)	Vergleich zum Vorjahr (Anzahl der Vögel pro Garten)	Trend
1	Haussperling	1683	58,19%	7,25	+ 1,43	+
2	Kohlmeise	1561	92,67%	6,73	+ 0,36	o
3	Feldsperling	1296	49,57%	5,59	+ 1,68	+
4	Blaumeise	1174	89,22%	5,06	- 0,52	o
5	Grünfink	1043	55,17%	4,50	- 0,58	-
6	Amsel	689	87,5%	2,97	- 0,09	o
7	Elster	384	61,21%	1,66	+ 0,39	+
8	Kleiber	253	54,31%	1,09	+ 0,29	+
9	Erlenzeisig	219	15,95%	0,94	+ 0,18	+
10	Buntspecht	172	50,86%	0,74	+ 0,23	+

Im Erzgebirgskreis zählten 316 Vogelfreunde in 212 Gärten 8667 Vögel:

Rang	Vogelart	Anzahl der Vögel (gesamt)	In % der Gärten	Beobachtung (Anzahl der Vögel pro Garten)	Vergleich zum Vorjahr (Anzahl der Vögel pro Garten)	Trend
1	Kohlmeise	1405	92,92%	6,63	- 0,26	o
2	Blaumeise	1135	91,51%	5,35	- 0,54	o
3	Grünfink	1064	56,13%	5,02	+ 1,04	+
4	Hausperling	782	37,26%	3,69	+ 1,53	++
5	Amsel	717	91,04%	3,38	- 0,09	o
6	Feldsperling	632	37,74%	2,98	+ 1,23	++
7	Erlenzeisig	309	16,98%	1,46	+ 0,35	+
8	Elster	303	54,72%	1,43	+ 0,07	o
9	Tannenmeise	235	30,66%	1,11	0,00	o
10	Schwanzmeise	207	15,09%	0,98	- 0,01	o

Im Vogtlandkreis zählten 372 Vogelfreunde in 223 Gärten 9649 Vögel:

Rang	Vogelart	Anzahl der Vögel (gesamt)	In % der Gärten	Beobachtung (Anzahl der Vögel pro Garten)	Vergleich zum Vorjahr (Anzahl der Vögel pro Garten)	Trend
1	Kohlmeise	1624	95,52%	7,28	+ 1,19	+
2	Grünfink	1307	58,3%	5,86	+ 0,16	o
3	Feldsperling	1104	40,36%	4,95	+ 1,30	+
4	Blaumeise	992	86,1%	4,45	- 0,36	o
5	Hausperling	694	32,74%	3,11	+ 0,76	+
6	Amsel	677	84,3%	3,04	- 0,14	o
7	Elster	496	68,16%	2,22	- 0,23	o
8	Erlenzeisig	401	15,25%	1,80	+ 0,14	o
9	Rabenkrähe	306	16,59%	1,37	+ 0,92	++
10	Eichelhäher	237	45,74%	1,06	+ 0,40	++

Die Idee „Garden Birdwatch“ aus Großbritannien wurde in Deutschland von der LBV-Kreisgruppe München aufgegriffen. Seit 2011 liefert die Aktion in ganz Deutschland Erkenntnisse über die Vogelwelt – und vielen Menschen Freude an Naturbeobachtungen. Im Mittelpunkt stehen die vertrauten und oft weit verbreiteten Vogelarten. Wo kommen Wintervögel vor, wo sind sie häufig, wo selten und wie wirkt sich der Klimawandel auf die aus?

www.nabu.de/aktionenundprojekte/stunderwintervoegel

FichtelbergTurm ErzgebirgsPanorama

51.445 km² Aussicht –
blicken Sie 128 km ins Land

Eine neue Möglichkeit, das Erzgebirge kennen zu lernen, stellten Hotelier Harry Meinel und der 1. Beigeordnete des Landrates des Erzgebirgskreises, Andreas Haustein, zum Frühlingsbeginn 2013, am 01. März, öffentlich vor.



Der Treppenaufgang im Fichtelbergturm wurde mit Informations- und Schautafeln ausgestattet, die Besuchern Wissenswertes zum Rundblick von dem Turm vermitteln, besonders sehenswerte Plätze des Erzgebirges vorführen und so zur Erkundung der Region anregen.

Bei mangelnder Aussicht bieten die Tafeln ein qualifiziertes Schlechtwetterangebot, das die bestehenden Ausstellungen im Fichtelberghaus sinnvoll ergänzt.

Das breite Themenspektrum der „Wand-Zeitung“ bietet Stoff für unterschiedlichste Interessen.

Von Geologie und Bergbau, über diverse Handwerke und die Besiedlung des Gebirges reichen die Artikel bis zu Grenzen, Kirchen, Eisenbahn und Straßen, Volkshelden und Volksängern. Phänomene der Natur sind in anregender Weise dargestellt und motivieren zu Naturpark-Exkursionen.



Fünf Panoramabilder des Prager Fotografen und Buchautors Petr Mikšiček vermitteln den imposanten Erzgebirgsblick auch wenn der Fichtelberg im Nebel steckt.

Als Gemeinschaftsprojekt des Naturparks „Erzgebirge / Vogtland“, des Erzgebirgskreises, des Hotels „Fichtelberghaus“, des tschechischen Staatsforstbetriebes Lesy České republiky, s.p., des Bürgervereins Abertamy Občanské Sdružení Abertamy und des Fonds zur Erneuerung des Erzgebirges Nadační fond Obnova Krušnohoří wurden die Arbeiten mit 12.747 € aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) durch die Euroregion Erzgebirge e.V. gefördert.

Die Kooperation mit den Fremdenverkehrsämtern sowohl im sächsischen wie im böhmischen Erzgebirge gewährleistet die aktuelle und repräsentative Darstellung des Erzgebirges als Natur- und Kulturraum. Touristische Basisdaten und das Angebot von Prospekten und Faltblättern sollen Besuchern ihre Tourenplanung erleichtern.

Öffnungszeiten des Turms

täglich 07:00 bis 20:00 Uhr

Informationen an der Rezeption

TEL 037348 – 123-0



Regional Saisonal

Woher kommen Brot, Wurst, Gemüse, Milch, Käse oder Honig?

Eine neue Broschüre stellt 48 Direktvermarkter aus und um den Naturpark vor und beschreibt die Vielfalt ihrer Arbeit.



Kontaktdaten, Öffnungszeiten und Sortimentsangaben erleichtern die Suche nach Lebensmitteln, die nicht um die halbe Welt reisen, bevor sie auf unseren Tischen stehen.

Broschüren-Bestellung:

TEL 03733 – 622106

naturpark@tira.de

Erkunden Sie den Naturpark „Erzgebirge / Vogtland“ als eine Gegend guten Essens und Trinkens, soliden Handwerks, origineller Ideen und vielfältiger Aktivitäten. Lernen Sie regionale Produkte direkt beim Erzeuger kennen

und erfahren Sie mehr über ihre Herstellung.

Wo Landwirtschaft, Naturschutz und Tourismus im Einklang stehen, können sie Besuchern eindrucksvolle Erlebnisse für alle Sinne schenken. Für viele Bauern ist der Tourismus ein wichtiges Standbein, um im harten Preisdruck der Lebensmittelbranche zu bestehen. Die „gläserne“ Herstellung und Vermarktung ihrer Produkte sind zentrale Aufgaben der Landwirtschaft, die wir Verbraucher honorieren sollten.

Wir leben in einer Zeit ...

- in der Wohnung, Mobilität und Freizeit mehr Geld beanspruchen als die Ernährung
- in der 1 kg Hunde- oder Katzenfutter gleich viel kosten wie 1 kg Kotelett
- in der eine Tonne Getreide weniger kostet als die Entsorgung einer Tonne Müll
- in der ein Quadratmeter Teppichboden das Zehnfache eines Quadratmeters Ackerland kostet



Saft aus der Bag-in-Box erhält die regionalen Obstsorten, Honig aus dem Naturpark „Erzgebirge / Vogtland“ sichert die Bestäubung und Eier vom Nachbar-Bauern retten Hühner vor dem A4-kleinen Käfig. Jeder Euro, der in den „regionalen Kreislauf“ gelangt, bremst die Landflucht. Umweltbildung, Traditionspflege und die Erhaltung örtlicher Besonderheiten stärken die kulturelle Identität und schaffen nachhaltig orientiertes Bewusstsein.



Natur-, Öko- oder Streuobstmärkte präsentieren die wachsende Leistungsfähigkeit und Vielfalt regional orientierter Betriebe.

Neben den angebotenen Waren locken Unterhaltungseinlagen und Informationsmöglichkeiten mehr und mehr Besucher. Auch der Naturpark „Erzgebirge / Vogtland“ nutzt diese Chance, mit Besuchern ins Gespräch zu kommen, über verschiedene Projekte zu informieren und touristische Publikationen anzubieten.

Um die wichtige Funktion der Bienen für die Erhaltung der Artenvielfalt bewusst zu machen, möchte der Naturpark die Imker in seinem Einzugsgebiet bei der Vermarktung ihrer Produkte unterstützen. Dazu trägt ein originelles Honig-Etikett bei, das eine traditionelle Figurenbeute und die Blütenpracht der erzgebirgisch-vogtländischen Bergwiesen zeigt.

Die Bewahrung der Kulturlandschaft ist von funktionierender Land-wirtschaft und Regionalstrukturen nicht zu trennen. Ökomärkte im Einzugsbereich von Großstädten – wie der Frühjahrs- und Herbstmarkt im Wasserschloss Klaffenbach – haben den Charakter respektable Volksfeste.



Produzenten und Verkäufer nutzen diese Märkte gerne zum Aufbau fester Kundenbeziehungen. Einmal aufmerksam geworden, achten viele Einkäufer genauer auf Angebote von Direktvermarktern.

Ambulante Verkaufsstände sind regelmäßig an publikumsreichen Orten anzutreffen und animieren zum Erlebnis-einkauf direkt auf dem Bauernhof.

**„ ... wer weiter denkt,
kauft näher ein! ...**

Wer nicht auf die Herkunft schaut, kauft oftmals Kilometerfresser; Waren, die Transit und Ausbeutung noch fördern. Er schickt damit aber auch den eigenen Euro auf eine Reise ohne Wiederkehr.“

Fritz Gurgiser

vom Transitforum Austria-Tirol

- der alpinen Bürgerrechtsorganisation

Informationen:

www.naturpark-erzgebirge-vogtland.de/termindb.php

<http://sachsen.lpv.de/aktuelles/naturmaerktefesteseminare.html>

NATUR erleben und verstehen 1 / 2013

Zweckverband Naturpark „Erzgebirge / Vogtland“

Schlossplatz 8, 09487 Schlettau, Tel. 03733 / 622106 Fax 03733 / 622107 www.naturpark-erzgebirge-vogtland.de

Impressum:

Fotos / Abbildungen: Naturpark „Erzgebirge / Vogtland“; LANU Sachsen; Sachsenforst / Forstamt Marienberg;

**Nationale
Naturlandschaften**

